



Netzwerk Gottesdienst

Wir feiern zu Hause Gottesdienst und knüpfen ein Netz der Verbundenheit in unserer Gemeinde und darüber hinaus.

Am Ende dieses Behelfes gibt es wieder ein Ausmalbild für die Kinder!

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Der Hausgottesdienst für den Karfreitag, so wie ich ihn Ihnen vorschlagen möchte, folgt einem etwas anderen Ablauf. Es ist weniger ein klassischer Wortgottesdienst denn vielmehr eine Passionsandacht.

Passionsandachten gibt es in der Tradition der christlichen Kirchen in vielen Formen. Die wohl bekannteste ist die Kreuzwegandacht mit ihren vierzehn Stationen. Dann gibt es auch die Passionsandacht in der Form der Litanei vom Leiden Jesu. Schließlich hat sich in der langen Tradition auch die Andacht zu den sieben Worten Jesu am Kreuz herausgebildet. In dieser Andacht meditieren die Beterinnen und Beter über jene in den biblischen Passionsgeschichten überlieferten Worte, die Jesus am Kreuz gesprochen hat.

Letzte Worte eines Menschen haben immer eine besondere Bedeutung und sie bleiben als Vermächtnis in Erinnerung. So ist es auch mit den Worten Jesu am Kreuz. Diese Worte sind, seitdem sie gesprochen, geschrien, geröchelt wurden, nicht verhallt. Vielmehr haben sie unzählig vielen Menschen Halt geboten, gerade Menschen, die sich in Leidenssituationen befunden haben.

Zugleich laden die letzten Worte Jesu ein, intensiv auf das Kreuz zu schauen. Auch dieser Blick hat schon vielen Menschen Halt geboten: in Spitalsbetten, in Gefängniszellen, in der Einsamkeit von Pensionistenwohnungen, in Situationen von Aussichtslosigkeit und Verzweiflung, die ein jedes menschliche Leben überschatten können. Aus dem Blick auf den Gekreuzigten ergibt sich nicht immer sofort blühende Zuversicht, aber es ergibt sich etwas, ohne das wir Menschen ebenfalls nicht leben können: Trost.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten, innigen, aufmerksamen Karfreitag!

Herzlichen Gruß und Segen!

Ihr Seelsorger P. Martin Leitgöb

Vorschlag für einen Hausgottesdienst am Karfreitag 10. April 2020

Passionsandacht

Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz

Als Lied zur Andacht begleitet uns der bekannte Passionsgesang „O Haupt voll Blut und Wunden“ (GL 289): <https://www.youtube.com/watch?v=1J5Dswdjxqg>

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Herr, wir wollen die Worte betrachten, die du vor deinem Tode gesprochen hast. Himmel und Erde werden vergehen, aber deine Worte werden nicht vergehen. Deine Worte, Herr, sind Geist und Leben. Du allein hast Worte ewigen Lebens. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Alle: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Lied, 1. Strophe

O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt zum Spott gebunden mit einer Dornenkron,
o Haupt sonst schön gekrönt mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber frech verhöhnet: begrüßet seist du mir.

Erstes Wort: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Wir hören im Lukasevangelium: Sie kamen zu der Stelle, die Kalvaria genannt wird. Dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen zur Rechten, den anderen zur Linken. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.

Kurze Stille

Herr Jesus Christus, das Böse, das Menschen einander antun, hast du am eigenen Leibe erfahren. Unschuldig wie ein Lamm wurdest du wie ein Verbrecher bestraft und getötet. Hilf uns, zu bereuen, wenn wir nicht gut zu anderen Menschen waren und mache uns bereit zur Versöhnung.

Alle: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Lied, 2. Strophe

Du edles Angesichte, davor sonst schrickt und scheut,
das große Weltgewichte; wie bist du so bespeit,
wie bist du so erleuchtet, wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht nicht gleicht, so schändlich zugericht?

Zweites Wort: Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein

Wir hören im Lukasevangelium: Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, sagte: Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten, dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in deiner Macht als König kommst! Jesus erwiderte ihm: Amen, ich sage dir, heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

Kurze Stille

Jesus, wir dürfen dich als den Sohn Gottes auch unseren Bruder nennen. Brüderlich hast du auf uns acht und bist barmherzig, wenn wir gefehlt haben. Hilf uns, dass wir dir ohne Angst unsere Sünden anvertrauen, und mache uns bereit, an deine Barmherzigkeit zu glauben.

Alle: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Lied, 3. Strophe

Die Farbe deiner Wangen, der roten Lippen Pracht
ist hin und ganz vergangen, des blassen Todes Macht
hat alles hingenommen, hat alles hingerafft,
und so bist du gekommen von deines Leibes Kraft.

Drittes Wort: Dies ist dein Sohn – dies ist deine Mutter

Wir hören im Johannesevangelium: Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, dies ist dein Sohn. Dann sagte er zu dem Jünger: Dies ist deine Mutter.

Kurze Stille

Jesus, nur wenige Menschen haben unter deinem Kreuz ausgeharrt und sind dir in der Stunde deines Todes beigestanden. Die meisten haben sich aus Angst verzogen. Hilf uns, dass wir dir in unserem Leben treu bleiben und keine Angst haben, uns zu dir zu bekennen. Möge Maria, deine Mutter, auch uns ihre mütterliche Liebe zuteilwerden lassen.

Alle: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Lied, 4. Strophe

Was du, Herr, hast erduldet, ist alles meine Last;
ich, ich hab es verschuldet, was du getragen hats.
Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdient hat;
gib mir, o mein Erbarmen, den Anblick deiner Gnade.

Viertes Wort: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen

Wir hören im Matthäusevangelium: Um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lema sabachtáni? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Kurze Stille

Jesus, am Kreuz bist du zwischen Himmel und Erde geblieben. Du hast alle Einsamkeit und Verlassenheit von Menschen erfahren, die sich hängen gelassen fühlen. Hilf uns, dass wir die scheinbare Abwesenheit Gottes in leidvollen Situationen unseres Lebens ertragen. Hilf uns aber auch, dass wir nie aufhören, nach Gott zu rufen.

Alle: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Lied, 5. Strophe

Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht.
Von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht.
Wenn dein Haupt wird erblassen, im letzten Todesstoß,
alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoß.

Fünftes Wort: Ich bin durstig

Wir hören im Johannesevangelium: Weil Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, sagte er, damit die Schrift erfüllt wurde: Ich bin durstig. Es stand dort ein Gefäß mit Essigwasser; sie steckten einen Schwamm, der damit gefüllt war, auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund.

Kurze Stille

Jesus, dein Durst am Kreuz war einerseits ein ganz menschliches Bedürfnis, er war aber auch der Ausdruck deiner Sehnsucht nach unserem Glauben und unserer Liebe. Lass uns dich nicht mit dem Essig des Unglaubens und der Lieblosigkeit enttäuschen und schenke allen leidenden Menschen das, was sie notwendig bedürfen: unsere Aufmerksamkeit.

Alle: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Lied, 6. Strophe

Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund,
für deines Todes Schmerzen, da du's so gut gemeint.
Ach gib, dass ich mich halte zu dir und deiner Treu
und, wenn ich einst erkalte, in dir mein Ende sei.

Sechstes Wort: Es ist vollbracht

Wir hören im Johannesevangelium: Als Jesus von dem Essigwasser genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf.

Kurze Stille

Jesus, als du auf Erden lebstest, bist du vielen Menschen begegnet, hast ihnen das Reich Gottes verkündet, hast ihnen Sünden vergeben und sie von Krankheiten geheilt. Du hast den Auftrag deines himmlischen Vaters erfüllt und bist weiter

dabei, ihn zu erfüllen. Hilf uns darauf vertrauen, dass du auch in unserem Leben wirkst und uns in die Gemeinschaft mit Gott im Himmel führen willst.

Alle: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Lied, 7. Strophe

Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir.
Wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür.
Wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,
so rei mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

Siebtes Wort: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist

Wir hören im Lukasevangelium: Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten durch, und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten starb er.

Kurze Stille

Jesus, im Tod bist du den Weg gegangen, der keinem Menschen erspart bleibt. Wir glauben, dass du in deiner Auferstehung uns auch den Weg zum ewigen Leben bereitet hast. Sei allen Menschen in ihrer Sterbestunde nahe und hilf uns, dass wir den Tod in diesem Leben nicht verdrängen, sondern uns gut auf ihn vorbereiten.

Alle: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Lied, 8. Strophe

Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod,
und lass mich sehn dein Bilde in deiner Kreuzesnot.
Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll
dich fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.

Segensgebet

Herr, unser Gott,
dein Segen komme auf uns herab,
die wir das Leiden und den Tod deines Sohnes
bedacht haben
und die Osterfreude erwarten.
Schenke uns Verzeihung und Trost,
Wachstum im Glauben und die ewige Erlösung.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Karfreitag
Jesus trägt das Kreuz